

Produzierender Bereich mit Umsatzminus von 5,1% im Zeitraum Jänner und Februar 2020; Bau weiterhin stark

Wien, 2020-06-02 – Ende Februar 2020 waren laut Statistik Austria in den 66.216 **Unternehmen** (+0,7% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 960.728 unselbständig Beschäftigte (+1,2%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2020 Umsatzerlöse in der Höhe von 45,0 Mrd. Euro realisieren konnten (-5,1%). Arbeitstäglich bereinigt errechnete sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzminus von 4,3%. Im Bau wurden von 36.282 Unternehmen (+1,4%) rund 6,2 Mrd. Euro umgesetzt (+7,8% bzw. +8,9% bei arbeitstäglich bereinigter Bereinigung).

Bei den vorliegenden Daten muss darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Umsatz- bzw. Produktionsrückgängen im Sachgüterbereich noch nicht um Corona-bedingte Effekte handelt. Das ausgewiesene Minus bei Umsatz und Produktion begründet sich zum einen auf die spätestens im 3. Quartal 2019 eingesetzte Abflachung der Wirtschaftsleistung im Sachgüterbereich, zum anderen auf die überaus prosperierenden Vorjahresmonate Jänner und Februar 2019. Der Bau präsentierte sich hingegen – auch witterungsbedingt – weiterhin sehr stark.

Unternehmen: leichtes Plus bei Beschäftigung, jedoch Umsatzrückgang

66.216 **Unternehmen** (+0,7% gegenüber Februar 2019) mit insgesamt 960.728 unselbständig Beschäftigten (+1,2%) konnten Ende Februar 2020 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2020 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 6,3 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 3,9% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 45,0 Mrd. Euro und lagen damit um 5,1% unter dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstäglich bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Minus von 4,3%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der aktuellen Berichtsperiode rund 680.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Februar 2020 mit 25.280 knapp zwei Fünftel (38,2%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (649.238 bzw. 67,6%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 mit 30,8 Mrd. Euro auch rund zwei Drittel (68,4%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 36.282 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,8% und erwirtschafteten mit 263.257 bzw. 27,4% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 6,2 Mrd. Euro (anteilig 13,7%).

Betriebe: leichtes Plus bei Beschäftigung, Rückgang bei Arbeitsvolumen und Produktion

Die 66.781 **Betriebe** (+0,7% gegenüber Februar 2019) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Februar 2020 insgesamt 959.971 unselbständig Beschäftigte (+1,2%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im Zeitraum Jänner und Februar 2020 in Höhe von etwa 6,3 Mrd. Euro (+3,9%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 242,6 Mio. Arbeitsstunden (-0,7%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 44,3 Mrd. Euro und waren damit um 5,5% geringer als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage fiel der Produktionswert um 4,8% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,7% der Betriebe 24,0% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,1% der Betriebe bzw. 17,5% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,1%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,8%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsminus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 7,4% auf 38,2 Mrd. Euro ab. Die größten Produktionseinbußen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Energieversorgung" (-22,7% auf absolut 6,9 Mrd. Euro), die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (-11,1% auf 3,0 Mrd. Euro), der "Maschinenbau" (-8,7% auf 3,7 Mrd. Euro) sowie die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-8,5% auf 2,8 Mrd. Euro). Entgegen dem negativen Produktionstrend konnten die Abteilungen "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (+4,7% auf 2,9 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+1,3% auf 1,3 Mrd. Euro) den abgesetzten Produktionswert im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern (siehe Tabelle 4).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner und Februar 2020 erwirtschafteten die 36.384 Betriebe (+1,4%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 6,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 7,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstätig bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum hingegen um 9,2% (siehe Tabelle 2).

In den Hochbausparten "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" (+11,5%), "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+10,5%), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+9,4%) sowie "Sonstiger Hochbau" (+4,9%) waren positive Produktionsimpulse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Kabelnetzleitungstiefbau" mit 28,9% das höchste Plus auf. Zuwächse erzielten überdies die Sparten "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+12,8%) und "Bau von Straßen" (+12,1%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparten "Wasserbau" (-40,4%), "Tunnelbau" (-11,1%) sowie "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-6,5%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag im Berichtszeitraum Jänner und Februar 2020 mit rund 811,9 Mio. Euro um 1,7% über der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (168,8 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (150,0 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (111,4 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (97,3 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+18,3%), "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+14,9%) sowie "Bau von Straßen" (+11,3%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Erschließung von Grundstücken; Bauträger" (-48,4%), "Wasserbau" (-43,9%) sowie "Tunnelbau" (-23,5%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+16,4%) sowie Salzburg und Vorarlberg (je +14,8%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Die übrigen Bundesländer erzielten ebenfalls positive Produktionszuwächse (siehe Tabelle 6).

Ende Februar 2020 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 15,9 Mrd. Euro (-3,6%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Salzburg bei einem Volumen von 1,2 Mrd. Euro mit 10,0% den höchsten Rückgang, gefolgt von Vorarlberg (-9,5% auf 285,4 Mio. Euro) und Tirol (-7,4% auf 2,5 Mrd. Euro). Im Burgenland (+37,1% auf 235,0 Mio. Euro), in Kärnten (+12,8% auf 787,1 Mio. Euro) und in Niederösterreich (+2,1% auf 2,5 Mrd. Euro) erhöhte sich hingegen das Auftragsbestandsvolumen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Februar 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner und Februar 2020					
Sachgüterbereich	29.934	697.471	4.781,0	38.787,2	-6,8	-
darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.280	649.238	4.392,3	30.768,6	-3,0	-
Energieversorgung	2.438	27.114	260,5	6.970,3	-22,3	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.216	21.119	128,2	1.048,4	12,0	-
Bau	36.282	263.257	1.509,8	6.171,6	7,8	8,9
Produzierender Bereich insgesamt	66.216	960.728	6.290,8	44.958,8	-5,1	-4,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Februar 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner und Februar 2020						
Sachgüterbereich	30.397	696.916	180,8	4.784,7	38.171,6	-7,4	-
darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.688	649.592	168,6	4.401,4	30.144,7	-3,6	-
Energieversorgung	2.472	25.667	6,3	250,8	6.949,3	-22,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.237	21.657	5,8	132,6	1.077,6	11,6	-
Bau	36.384	263.055	61,8	1.508,4	6.162,9	7,9	9,2
Produzierender Bereich insgesamt	66.781	959.971	242,6	6.293,1	44.334,6	-5,5	-4,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Februar 2020		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
				Jänner und Februar 2020	
	Österreich insgesamt	30.397	696.916	180,8	4.784,7
davon					
Burgenland	2.554	25.456	6,4	141,3	975,3
Kärnten	5.057	54.248	13,7	351,5	2.465,8
Niederösterreich	12.465	161.364	40,7	1.007,5	7.131,7
Oberösterreich	11.848	236.456	59,9	1.584,2	10.647,6
Salzburg	5.443	56.366	14,0	352,5	2.781,4
Steiermark	9.872	158.698	39,9	1.032,0	7.025,2
Tirol	6.937	85.986	21,2	543,7	3.142,3
Vorarlberg	3.827	63.184	16,3	432,5	2.403,5
Wien	8.778	118.213	30,5	847,8	7.761,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner und Februar 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	38.171,6	-7,4
darunter		
Energieversorgung	6.949,3	-22,7
Maschinenbau	3.734,5	-8,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2.973,3	-11,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.905,1	4,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.790,4	-8,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	2.472,7	-2,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.001,1	-2,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.348,4	1,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.297,8	-0,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.187,2	-6,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner und Februar 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	6.162,9	811,9	7,9	1,7
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	366,0	0,5	11,5	-48,4
Wohnungs- und Siedlungsbau	780,0	111,4	9,4	18,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	249,7	61,2	10,5	14,9
Sonstiger Hochbau	625,5	150,0	4,9	-3,8
Tiefbau				
Bau von Straßen	353,6	168,8	12,1	11,3
Bau von Bahnverkehrsstrecken	15,5	12,4	4,1	8,5
Brücken- und Hochstraßenbau	22,7	18,6	3,9	-9,2
Tunnelbau	143,3	97,3	-11,1	-23,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	125,0	59,8	12,8	7,4
Kabelnetzleitungstiefbau	78,9	35,2	28,9	43,5
Wasserbau	11,1	9,6	-40,4	-43,9
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	30,3	18,5	-6,5	2,3
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	160,9	25,0	8,9	6,0
Bauinstallation	1.751,9	5,2	6,4	-45,4
Sonstiger Ausbau	806,5	5,6	9,9	218,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	641,8	32,7	9,9	-0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – ". " kein publikationsfähiger Wert/Wert nicht sinnvoll. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner und Februar 2020		Stand Ende Februar 2020	
Österreich insgesamt	6.162,9	7,9	15.857,2	-3,6
davon				
Burgenland	183,3	16,4	235,0	37,1
Kärnten	322,7	5,6	787,1	12,8
Niederösterreich	997,1	13,7	2.487,5	2,1
Oberösterreich	1.153,0	2,1	3.141,1	-5,8
Salzburg	427,4	14,8	1.165,4	-10,0
Steiermark	863,8	9,5	1.607,9	-2,6
Tirol	633,3	12,2	2.485,6	-7,4
Vorarlberg	330,3	14,8	285,4	-9,5
Wien	1.252,1	1,8	3.662,2	-5,1
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian Lang, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA